

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 11: Im Notfall = En cas d'urgence = In emergencies

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BETONSUISSE

VORBILDICHE BETONARCHITEKTUR GESUCHT!

Bereits zum zehnten Mal wird der Architekturpreis Beton ausgeschrieben, um hochstehende Betonarchitektur auszuzeichnen. Zu diesem Anlass werden Architekten bzw. Architekturbüros eingeladen, in der Schweiz realisierte Projekte zum Wettbewerb einzureichen. Die Preissumme beträgt 50 000 Franken.

Im Rahmen des neu geschaffenen Förderpreises können sich Jungarchitektinnen und Jungarchitekten, die sich der Herausforderung Betonbau mit besonderer Begabung und Innovationsgeist stellen, bewerben. Dieser Preis ist mit 10 000 Franken dotiert.

Einsendeschluss ist der 1. Februar 2013. Die eingereichten Arbeiten werden von einer namhaften Jury unter der Leitung von Professorin Annette Spiro beurteilt. Die Jury kann den Architekturpreis an einen einzelnen oder an mehrere Preisträger verleihen.

Teilnahmebedingungen und -formulare sind erhältlich unter:

www.architekturpreis-beton.ch

BETON 13

Architekturpreis
Prix d'architecture
Architecture Prize

Foto: Brigitte Bött/Klemens Huber, Fräschels, CH

Förderpreis für JungarchitektInnen
Prix d'encouragement pour jeunes architectes
Sponsorship award for young architects

lista office LO



reddot design award
best of the best 2012



DESIGNPREIS
DER
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND
2012

NOMINIERT



design: greutmann bolzern

Touch Down – für den Zwischenstopp.

Schnelldenker, Platzwechsler und Nomaden der Arbeitswelt finden im Touch Down eine ideale Station für temporäre Tätigkeiten und produktive Zwischenstopps. Ob E-Mails schreiben, ein Meeting vorbereiten oder Notizen lesen, der Touch Down ist genau dafür gemacht. LO Mindport von Lista Office LO ist das neue Rummöbelsystem, das offene Arbeitswelten strukturiert. Das sich an jede Situation anpasst. Und das Menschen motiviert.

> www.lista-office.com/mindport



FESTLAND

Werte und Verve

Architekturbiennale 2012: «Common Ground»

Venedig ist eine prekäre Stadt, die dauernd ankämpft gegen ihren Ruin und sich in permanenter Renovation weiss. Unter den Gewitterwolken der Krise passt dieser Hintergrund heuer zur fundamentalen Selbstvergewisserung an der diesjährigen Biennale. Als deren Organisation endlich in den Händen von David Chipperfield lag, blieben ihm nur noch acht Monate Vorbereitungszeit, dies dazu noch vor der hohen Messlatte seiner Vorgängerin Kazuyo Sejima. Den zukünftigen Kuratoren bleibt zu wünschen, dass die notorische

Kürze der Planung einem ernstzunehmenden Vorlauf weicht.

Um es vorweg zu nehmen: Dem britischen Kurator gelang es, mit seinem Thema «Common Ground» eine Grundsatzdebatte um gemeinsame Werte in der Architektur anzustossen – ein Anliegen, das jedoch in der schnellen Presse gleich zur «Schönen Bescheidenheit» schrumpfte. Doch es geht um mehr. Mit dem Heft «Commons» haben wir im Frühjahr versucht zu zeigen, dass Gemeingut auch Architekten etwas angeht (wbw 4|12). So gibt auch die Ausstellung gemeinsamen Ideen statt dem Einzelkämpfertum den Vorzug. Sie provoziert den Dialog innerhalb der Architektur, über ihren Einfluss und ihre Zugehörigkeit, ihre Geschichte und Sprache, immer im Kontext zur

Stadt und Kultur. Chipperfield sucht eine verbindliche architektonische Kultur und will die Disziplin wieder näher an die Gesellschaft rücken. Doch aus einer Gruppe geladener Architekten erwächst nicht sogleich eine Gemeinschaft. Sobald es um das Vorzeigen der Referenzbildersammlung unter Freunden geht, dient die Nabelschau eher dem Exhibitionismus der eigenen Erfindungskraft, wie er im Arsenale auf dem schneeweissen Tisch von Valerio Olgiati und seinem Kreis ausgebreitet wurde. Deren Bilder lassen gerade kein imaginäres Museum entstehen, sie bleiben eine lose Auswahl, die nicht auf ein Gemeinsames zielt.

Ein Konsens in Chipperfields Suche nach den disziplinären Gemeinsamkeiten gilt der Stadt als kultureller Rahmen allen architektonischen Wir-

**FORSTER
SCHWEIZER
STAHLKÜCHEN**

forster



Wärmendes Goldstück

www.forster-kuechen.ch

A F G K Ü C H E N

